

# Bei einigen Helfern funkt's gleich mehrmals

Premiere im Kulturkraftwerk: Beim Speed-Dating für Ehrenamtliche kommen sich Vereine und Freiwillige näher

Von Hendrik Roß

**Goslar.** 71-mal hat es gefunkt beim Speed-Dating im Kulturkraftwerk. Allerdings ging es am Samstagabend nicht darum, einen Partner oder eine Partnerin für romantische Stunden kennenzulernen. Vielmehr wollten die Stadt Goslar und die Freiwilligenagentur mit diesem neuen Format Ehrenamtlichen helfen, den richtigen Verein oder die richtige Institution für ihr freiwilliges Engagement zu finden.

Etwa 80 Personen haben sich laut Organisationsteam zu dem Abend angemeldet. 30 gemeinnützige Einrichtungen stellten sich ihnen an Stehtischen vor. Dabei waren etwa die Lebenshilfe, das THW Goslar, das Mehrgenerationenhaus Bad Harzburg, der Verein Leben in der Fremde oder die Grünen Damen.

## Drei-Minuten-Timer

An der Wand hinter der Kulturkraftwerk-Bühne war eine große Uhr eingebunden, immer wieder startete ein Drei-Minuten-Timer. War die Zeit abgelaufen, dröhnte ein lautes Hornsignal durch den Saal. Für die Ehrenamtlichen war es das Zeichen, sich einen neuen Tisch zu suchen.

Bei einem Match, also wenn Verein und Helfer sich tiefer gehend austauschen wollten, konnten die Besucherinnen und Besucher der Veranstaltung ihre Kontaktdaten an



Beim Speed-Dating für Ehrenamtliche können sich Vereine und mögliche freiwillige Helfer gegenseitig kennenlernen. Dafür haben sie jeweils drei Minuten Zeit.

Fotos: Roß

einem Info-Stand hinterlegen. Das ist am Ende 71 Mal passiert, berichteten die Initiatoren.

Bei manchen Gästen hat es jedenfalls gleich mehrfach gefunkt. Das Speed-Dating für Ehrenamtliche lief etwa eineinhalb Stunden.

## Dinner mit Musik

Im Anschluss luden die Stadt Goslar und die Freiwilligenagentur noch zu einem Dinner mit Live-Musik von Hendrik Thiel. Dabei konnten die ersten Eindrücke aus den Gesprächen zwischen Vereinen und Helfern noch einmal vertieft werden.

Bei der Begrüßung lobte Oliver Kasties, Fachbereichsleiter Zentrale Dienste bei der Stadt, das neue Format. Es sei „eine Premiere, die es in sich hat“. Stefanie Sandau von der Diakonie im Braunschweiger Land, Trägerin der Goslarer Freiwilligenagentur, wünschte sich viele Matches, die das Herz höherschlagen lassen.



An den Stehtischen im Kulturkraftwerk laufen die Gespräche auf Hochtouren.



Das Organisationsteam des Abends erklärt die Regeln für das Speeddating: Martin Sänger (Stadtjugendpflege), Christina Kraus (Mach-Mit-Haus) und Levke Ermt (Freiwilligenagentur).